
Rechtsprechung

Seite

(verlinkt mit Anlagen)

1. Kein Erstattungsanspruch eines UV-Trägers hinsichtlich der Kosten einer BGSW – keine rechtzeitige Weiterleitung innerhalb von 14 Tagen – vorwerfbare Unterlassung in diesem konkreten Fall – Prüfung des Reha Bedarfs nicht nachvollziehbar dokumentiert – Urteil des LSG Hamburg vom 28.08.2019 – L 2 U 12/19 – DOK 163:411.35 [144 - 162](#)
2. Tödlicher Unfall eines Vorstandsmitgliedes einer AG – Absturz aus großer Höhe – kein Anspruch auf Hinterbliebenenleistungen – Mitglieder des Vorstandes einer AG sind generell nicht versicherungspflichtig in der GUV – Tätigkeit wie ein Unternehmer ergibt sich aus den Vorschriften des AktG – keine Versicherung nach § 2 Abs. 2 SGB VII – Revision beim BSG anhängig – Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 25.06.2019 – L 9 U 92/19 – DOK 311.01:312:318 [163 - 178](#)
3. Schüler einer Schule für körperbehinderte Menschen mit Problemen bei der Nahrungsaufnahme verschluckt sich – Anlass war Abschlussfeier der Schule – apallisches Syndrom mit Wachkoma als Folge – kein Arbeitsunfall – kein Versicherungsschutz nach § 2 Abs. 1 Nr. 8b SGB VII – Behinderung rechtlich wesentlich für Verschlucken – Urteil des LSG Niedersachsen-Bremen vom 17.12.2019 – L 16 U 79/16 – DOK 311.082:374.114:374.283 [179 - 196](#)
4. Klägerin als Bankangestellte zwei Banküberfällen ausgesetzt – als Arbeitsunfälle anerkannt – keine zeitnah festgestellten Gesundheitsbeeinträchtigungen – Anpassungsstörung mit ängstlich depressiver Symptomatik sowie Panikstörung erst Jahre später objektivierbar – nicht rechtlich wesentlich auf Arbeitsunfälle zurückführbar – A-Kriterium zwar erfüllt, aber keine Initialreaktion im Sinne eines Erstschadens zeitnah zu den Ereignissen – B- und C-Kriterium fehlen – Ereignisse allenfalls Gelegenheitsursache – Urteil des LSG Nordrhein-Westfalen vom 29.08.2019 – L 15 U 511/17 – DOK 371:374.286:375.2 [197 - 206](#)
5. Unfall auf der Rückfahrt vom Urlaub zur Betriebsstätte – Urlaubsort ist sog. dritter Ort – Wegstrecke vom dritten Ort zur Betriebsstätte um das 30-fache verlängert – eigenwirtschaftliche Tätigkeit am dritten Ort – einheitliche Handlungstendenz für den gesamten Weg, den eigenwirtschaftlichen Aufenthalt am dritten Ort zu beenden – keine Aufteilung des gesamten Weges in eigenwirtschaftlichen und betriebsbezogenen Teil – Revision zum BSG zugelassen – Urteil des LSG Berlin-Brandenburg vom 17.10.2019 – L 21 U 70/17 – DOK 372.11:374.28 [207 - 224](#)

6. Wegeunfall eines Versicherten – falsche Befundung einer Röntgenaufnahme durch den D-Arzt im Rahmen der BG-Behandlung – übersehene Fraktur im Beckenbereich – als Folge Coxarthrose und Implantat eine Hüft-TEP – nach Abschluss der BG-Behandlung erfolgte private Weiterbehandlung des Versicherten durch D-Arzt – keine erneute Befundung der Verletzung – kein Erkennen der Fraktur – Abgrenzung der Haftung der BG und des D-Arztes – D-Arzt haftet – Urteil des OLG Sachsen-Anhalt vom 28.11.2019 – 1 U 75/18 – DOK 372.1:411.17:750.11 [225 - 238](#)

Literatur

7. §§ 51, 52 SGB I und ihre Anwendung im Insolvenzverfahren – Konsequenzen des Wegfalls des § 114 InsO im Jahr 2014 – Aufrechnung gem. § 51 Abs. 2 SGB I in den unpfändbaren Teil einer laufenden Geldleistung während des Insolvenzverfahrens, nach dessen Abschluss und auch nach Erteilung der Restschuldbefreiung möglich – Hinweis auf Aufsatz von Gerd Bigge, Die Auf-/ Verrechnungsmöglichkeiten der Sozialleistungsträger nach den §§ 51, 52 SGB I während und nach Beendigung des Insolvenzverfahrens – DOK 095.2:113 [239](#)